Inhalt

Vorwort	Vorwort zur 8. Auflage — V	
Vorwort	zur 1. Auflage —— VII	
Abbildu	Abbildungsverzeichnis —— XX Abkürzungsverzeichnis —— XXI	
Abkürzu		
A	Der Konzern im Spannungsfeld zwischen Unternehmen und Markt — 1	
A.1	Überblick —— 1	
A.2	Koordination als Grundproblem in arbeitsteiligen Wirtschaften —— 1	
A.3	Transaktionskosten als Hemmnisse der Koordination	
	über den Markt —— 2	
A.4	Das Unternehmen als Alternative zur Koordination über den Markt —— 4	
A.5	Unternehmen mit Anweisungen und der Markt mit Preisen	
	als bloße Extreme einer Fülle von Zwischenformen	
	der Koordination — 7	
A.6	Konzerne als Koordinationsformen zwischen Markt und Unternehmen —— 7	
A.7	Der Konzern im Widerstreit der Urteile —— 11	
A.7	Dei Konzein im Widerstreit der Ortene —— 11	
В	Konzernrechnungslegung und Konzernrecht —— 13	
B.1	Grundüberlegungen zur Konzernrechnungslegung — 13	
B.1.1	Konzernrechnungslegung als Informationsinstrument —— 13	
B.1.2	Anforderungen an den Konzernabschluss als	
	Informationsinstrument —— 14	
B.1.2.1	Informationsinstrument nach dem Vorbild des Einzelabschlusses —— 14	
B.1.2.2	Wirtschaftlichkeitsprinzip —— 15	
B.1.2.3	Berücksichtigung der Besonderheiten des Konzerns — 15	
B.2	Grundzüge des Konzernrechts und der Übernahmeregelungen —— 16	
B.2.1	Einführung — 16	
B.2.2	Der Konzernbegriff im Aktienrecht —— 18	
B.2.3	Konzernformen —— 19	
B.2.4	Der faktische Konzern im Aktienrecht — 20	
B.2.5	Der Vertragskonzern im Aktienrecht — 24	
B.2.5.1	Umfang der Weisungsbefugnis im Vertragskonzern —— 24	
B.2.5.2	Abschluss, Änderung und Beendigung des	
	Beherrschungsvertrags — 24	
B.2.5.3	Gläubigerschutz im Vertragskonzern —— 27	



B.2.5.4	Schutz der Minderheitsaktionäre im Vertragskonzern —— 28
B.2.6	Die GmbH als abhängige Gesellschaft im Konzern —— 31
B.2.7	Die Regulierung von Unternehmensübernahmen —— 35
B.3	Zur Ausrichtung des Konzernabschlusses
	auf seine Informationsfunktion —— 38
B.3.1	Einleitung — 38
B.3.2	Zentrale Inhalte des traditionellen Jahresabschlusses als
	Informationsinstrument und ihre wichtigsten Eigenschaften — 39
B.3.3	Informationsdefizite von Einzelabschlüssen im Vertragskonzern — 41
B.3.4	Informationsdefizite von Einzelabschlüssen im faktischen
	Konzern —— 43
B.4	Zu den Grundlagen des Konzernabschlusses de lege lata —— 47
B.4.1	Leitlinien des Gesetzgebers zur Konzernrechnungslegung versus
	theoretische Überlegungen zum Bedarf an Konzernabschlüssen — 47
B.4.2	Einheits- und Interessentheorie —— 48
B.4.3	Der ausgeweitete Konzern in den Konzernrechnungslegungsvorschriften
	nach HGB —— 50
C Ko	onsolidierungsgrundsätze —— 54
C.1	Notwendigkeit und Aufgaben von Konsolidierungsgrundsätzen — 54
C.2	Entwicklung und Ableitung von Konsolidierungsgrundsätzen — 55
C.3	Inhalte der wichtigsten Konsolidierungsgrundsätze — 56
C.3.1	True and fair view —— 56
C.3.2	Vollständigkeit des Konzernabschlusses — 58
C.3.3	Konzerneinheitliche Bewertung — 59
C.3.4	Konsolidierungskontinuität — 62
C.3.5	Einheitliche Rechnungsperioden —— 65
C.3.6	Grundsatz der Wesentlichkeit (materiality) —— 68
c. J.0	Grandsatz der Wesentheinkeit (materiality)
	licht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines
	onzernlageberichtes —— 71
D.1	Die grundsätzliche Aufstellungspflicht — 71
D.1.1	Aufstellungspflichten nach HGB und PublG —— 71
D.1.1.1	Grundsatz —— 71
D.1.1.2	Die Kriterien für beherrschenden Einfluss — 74
D.1.1.2.1	Das Konzept des beherrschenden Einflusses — 74
D.1.1.2.2	Mehrheit der Stimmrechte (§ 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB) —— 75
D.1.1.2.3	Bestellungs- und Abberufungsrechte (§ 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB) —— 76
D.1.1.2.4	Beherrschungsvertrag/Satzungsbestimmung (§ 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB) — 77
D.1.1.2.5	Zweckgesellschaften (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB) —— 78
D.1.1.2.6	Zurechnung und Abzug von Rechten (§ 290 Abs. 3 HGB) —— 79

D.1.1.3	$Zur\ Konzernrechnungslegungspflicht\ im\ Gleichordnungskonzern\$
D.1.1.4	Exkurs: Zur Konzernrechnungslegungspflicht der GmbH & Co KG —— 81
D.1.2	Aufstellungspflichten nach IFRS — 83
D.2	Teilkonzernabschlüsse (Tannenbaumprinzip)
	und befreiende Konzernabschlüsse —— 85
D.2.1	Regelungen nach HGB und PublG —— 85
D.2.1.1	Grundsätzliche Teilkonzernrechnungslegungspflicht —— 85
D.2.1.2	Befreiende Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte —— 87
D.2.1.2.1	Übergeordnetes Mutterunternehmen mit Sitz innerhalb der EU —— 87
D.2.1.2.2	Übergeordnetes Mutterunternehmen mit Sitz außerhalb der EU —— 89
D.2.1.2.3	Minderheitenschutz im Teilkonzern —— 90
D.2.2	Teilkonzernabschlüsse nach IFRS —— 91
D.3	Größenabhängige Befreiungen —— 91
D.3.1	Regelungen nach HGB und PublG —— 91
D.3.1.1	Grundsatz —— 91
D.3.1.2	Problem der Beeinflussungsmöglichkeiten der Größenmerkmale —— 93
D.3.1.2.1	Bruttomethode —— 93
D.3.1.2.2	Nettomethode —— 94
D.3.1.3	Ausnahme von der generellen größenabhängigen Befreiung — 94
D.3.2	Größenabhängige Befreiungen nach IFRS —— 95
D.4	Der Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungs-
	standards gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen
	Parlaments und des Rates vom 19.7.2002 in Deutschland —— 95
D.4.1	Die Harmonisierungsstrategie der EU-Kommission als Basis —— 95
D.4.2	Zur Relevanz internationaler Standards für Konzernabschlüsse
	deutscher Mutterunternehmen —— 96
D.4.3	Geltungsbereiche von HGB und IFRS für die Konzernrechnungslegung
	nach IFRS in Deutschland —— 97
E Koı	nsolidierungskreis —— 100
E.1	Konsolidierungskreis nach HGB und PublG —— 100
E.1.1	Grundsatz —— 100
E.1.2	Die grundsätzliche Konsolidierungspflicht —— 101
E.1.3	Konsolidierungswahlrechte (§ 296 HGB) —— 103
E.1.3.1	Allgemeines — 103
E.1.3.2	Beschränkungen in der Rechtsausübung des
	Mutterunternehmens —— 104
E.1.3.3	Unverhältnismäßig hohe Kosten und Verzögerungen —— 105
E.1.3.4	Halten von Anteilen nur zum Zwecke der Weiterveräußerung — 106
E.1.3.5	Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung — 106
E.1.4	Quotenkonsolidierung — 107
E.1.5	Equity-Methode —— 109

E.1.6	Zusammenfassender Überblick —— 111
E.2	Der Konsolidierungskreis nach IFRS —— 111
E.2.1	Grundsatz —— 111
E.2.2	Vollkonsolidierungskreis —— 112
E.2.3	Sonstige einzubeziehende Unternehmen —— 113
E.2.4	Zusammenfassender Überblick —— 116
F	Währungsumrechnung — 118
F.1	Grundlagen —— 118
F.2	Die grundlegenden Methoden der Währungsumrechnung — 121
F.2.1	Die Stichtagskursmethode —— 121
F.2.1.1	Die erfolgsneutrale Grundkonzeption —— 121
F.2.1.2	Im Blick auf die GuV modifizierte Stichtagskursmethode —— 123
F.2.2	Die Zeitbezugsmethode —— 124
F.2.2.1	Die Grundkonzeption —— 124
F.2.2.2	Die unmittelbar auf eine zweite Buchführung gestützte
	Zeitbezugsmethode —— 126
F.3	Die Regulierungen zur Währungsumrechnung —— 129
F.3.1	Gesetzliche Vorschriften nach HGB —— 129
F.3.2	Regelungen zur Währungsumrechnung nach IFRS —— 131
F.3.2.1	Grundkonzeption —— 131
F.3.2.2	Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen in die funktionale
	Währung —— 132
F.3.2.3	Umrechnung von Jahresabschlüssen aus der funktionalen Währung in
	die Darstellungswährung — 133
F.3.2.4	Ausnahme der erfolgswirksamen Umrechnung konzerninterner
	monetärer Schuldverhältnisse (IAS 21.45) — 134
F.3.2.5	Erfolgswirksames Näherungsverfahren der Zeitbezugsmethode nach
	IAS 21.34 — 134
F.4	Die Behandlung von Hochinflationsländern —— 136
G	Kapitalkonsolidierung —— 138
G.1	Grundlagen der Kapitalkonsolidierung —— 138
G.1.1	Zweck der Kapitalkonsolidierung — 138
G.1.2	Überblick über die Methoden der Kapitalkonsolidierung — 139
G.1.2.1	Stichtagskonsolidierung versus Erstkonsolidierung — 139
G.1.2.2	
G.1.2.3	
	stiller Reserven auf die im Beteiligungsbuchwert zum Ausdruck
	kommenden Anschaffungskosten — 140
G.1.2.4	Kapitalkonsolidierung ohne oder mit analoger Behandlung der Anteile
	von Minderheiten —— 141

G.1.2.5	Unterscheidung nach der Behandlung des Goodwills —— 142
G.1.2.6	Unterscheidung nach dem Umfang des Vermögens der Tochter, das in
	den Konzernabschluss übernommen wird —— 142
G.2	Nach deutschem HGB zulässige Methoden der
	Kapitalkonsolidierung —— 143
G.2.1	Betroffene Bilanzpositionen nach HGB —— 143
G.2.2	Die erfolgswirksame Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode nach
	§ 301 HGB —— 145
G.2.2.1	Charakterisierung der Methode —— 145
G.2.2.2	Neubewertungsmethode bei 100%igen Beteiligungen —— 146
G.2.2.3	Neubewertungsmethode bei Vorhandensein von Minderheiten —— 149
G.2.2.3.1	Grundlagen —— 149
G.2.2.3.2	Die Neubewertungsmethode bei Vorhandensein von
	Minderheiten —— 150
G.2.2.4	Die Behandlung des Unterschiedsbetrags —— 153
G.2.2.5	Der Basiszeitpunkt der Kapitalkonsolidierung —— 156
G.2.2.6	Die Endkonsolidierung —— 158
G.2.2.7	Sonderfragen der Kapitalkonsolidierung bei Vollkonsolidierung —— 161
G.2.2.7.1	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern —— 161
G.2.2.7.2	Kapitalkonsolidierung bei gegenseitigen Beteiligungen —— 166
G.2.2.8	Kritik —— 168
G.2.3	Quotenkonsolidierung —— 169
G.2.3.1	Die Quotenkonsolidierung nach geltendem Recht —— 170
G.2.3.2	Kritik —— 171
G.2.4	Die Equity-Methode —— 173
G.2.4.1	Konzeption der Equity-Methode —— 173
G.2.4.2	Die Equity-Methode nach der Buchwertmethode gemäß § 312
	HGB —— 174
G.2.4.3	Anwendung der Equity-Methode im Folgejahr —— 176
G.2.4.4	Einzelfragen der Equity-Methode nach geltendem Recht —— 179
G.2.4.4.1	Konzerneinheitliche Bewertung —— 179
G.2.4.4.2	Behandlung des Geschäftswerts —— 180
G.2.4.4.3	Stichtag der Aufstellung und Basiszeitpunkt der Konsolidierung — 180
G.2.4.4.4	Das Entstehen eines negativen Beteiligungsbuchwerts —— 180
G.2.4.4.5	Ausweis im Anlagengitter —— 181
G.2.4.4.6	Der Konzernabschluss als Grundlage —— 182
G.2.4.5	Kritik —— 182
G.3	Kapitalkonsolidierung nach IFRS —— 183
G.3.1	Kapitalkonsolidierung bei Vollkonsolidierung nach IFRS 3 —— 184
G.3.1.1	Grundlagen der Erwerbsmethode nach IFRS 3 —— 184
G.3.1.2	Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode nach IFRS 3 —— 185
G.3.1.2.1	Identifizierung des Erwerbers —— 185

G.3.1.2.2	Bestimmung des Erwerbszeitpunktes —— 185
G.3.1.2.3	Ansatz und Bewertung der erworbenen identifizierbaren
	Vermögenswerte und übernommenen Schulden — 186
G.3.1.2.4	Bestimmung und Bilanzierung des Goodwills bzw. Badwills —— 188
G.3.1.2.5	Nachträgliche Informationen über die Verhältnisse zum
	Erwerbszeitpunkt —— 192
G.3.1.2.6	Minderheitenanteile im Konzernabschluss — 192
G.3.1.3	Beispiel zur Kapitalkonsolidierung nach IFRS — 193
G.3.2	Quotale Konsolidierung nach IFRS 11 —— 198
G.3.3	Equity-Methode nach IAS 28 —— 199
H Sc	huldenkonsolidierung —— 204
H.1	Einführung — 204
H.2	Zum Gegenstand der Schuldenkonsolidierung — 205
H.2.1	Erläuterung der zu eliminierenden Bilanzpositionen — 206
H.2.1.1	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten
	gegenüber verbundenen Unternehmen —— 206
H.2.1.2	Eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital —— 206
H.2.1.3	Geleistete und erhaltene Anzahlungen —— 207
H.2.1.4	Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten — 207
H.2.1.5	Rückstellungen —— 207
H.2.1.6	Anleihen —— 209
H.2.1.7	Sonstige —— 209
H.2.2	Konsolidierung von Eventualverbindlichkeiten und
	Haftungsverhältnissen —— 209
H.2.3	Konsolidierung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen —— 211
H.3	Zum Problem der Aufrechnungsdifferenzen —— 211
H.3.1	Ein Konsolidierungsbeispiel ohne Aufrechnungsdifferenzen —— 211
H.3.2	"Unechte" Aufrechnungsdifferenzen —— 212
H.3.3	Stichtagsbedingte Aufrechnungsdifferenzen —— 213
H.3.4	"Echte" Aufrechnungsdifferenzen —— 213
H.3.4.1	Ursachen echter Aufrechnungsdifferenzen —— 213
H.3.4.2	Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen — 214
H.4	Einzelfragen zur Schuldenkonsolidierung —— 218
H.4.1	Befreiung von der Pflicht zur Schuldenkonsolidierung —— 218
H.4.2	Zur Frage der Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen —— 219
H.4.3	Zur Schuldenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen und bei
	assoziierten Unternehmen —— 219
H.4.4	Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises — 220
H.5	Schuldenkonsolidierung nach IERS — 221

ı	Zwischenergebniseliminierung — 223
l.1	Einführung —— 223
1.2	Voraussetzungen einer Zwischenergebniseliminierung
	nach HGB —— 225
1.2.1	Lieferungen oder Leistungen anderer einbezogener
	Unternehmen —— 225
1.2.2	Vermögensgegenstände —— 225
1.2.3	Bilanzierung des Vermögensgegenstandes im
	Konzernabschluss —— 226
1.2.4	Unzulässigkeit des Wertes in der Einzelbilanz aus Konzernsicht — 227
1.3	Ermittlung der Zwischenergebnisse — 227
I.3.1	Der Einzelbilanzwert —— 227
1.3.2	Der konzernspezifische Korrekturwert —— 229
1.3.2.1	Konzernanschaffungskosten — 229
1.3.2.2	Konzernherstellungskosten — 230
1.3.2.2.	1 Untergrenze der Konzernherstellungskosten — 230
1.3.2.2.2	Obergrenze der Konzernherstellungskosten —— 231
1.3.2.2.3	Beispiel zur Ermittlung der Konzernherstellungskosten — 232
1.3.2.3	Konzerneinheitliche Bewertung und sekundäre Werte — 233
1.3.3	Die Zwischenergebnisse —— 234
1.3.3.1	Allgemeine Herleitung eliminierungspflichtiger und -fähiger
	Ergebnisse —— 234
1.3.3.2	Zum Einfluss niedrigerer Werte nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB —— 236
1.3.4	Besonderheiten bei Vorräten — 237
1.4	Verrechnung der Zwischenergebnisse — 238
1.4.1	Grundsätzliche Vorgehensweise —— 238
1.4.2	Der Grundsatz der periodenanteiligen Verrechnung —— 239
1.4.3	Technik der Verrechnung von Zwischenergebnissen — 240
1.4.3.1	Ein Beispiel zur periodenanteiligen Verrechnung von
	Zwischenergebnissen im Vorratsvermögen — 240
1.4.4	Zur Realisierung von Zwischenergebnissen durch planmäßige
	Abschreibungen im abnutzbaren Anlagevermögen —— 244
1.5	Einzelfragen zur Zwischenergebniseliminierung nach HGB —— 245
1.5.1	Befreiung von der Pflicht zur Zwischenergebniseliminierung — 245
1.5.2	Zwischenergebniseliminierung bei Quotenkonsolidierung — 245
1.5.3	Zwischenergebniseliminierung bei Anwendung der
	Equity-Methode —— 247
1.5.4	Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises — 248
1.6	7wischenergebniseliminierung nach IFRS — 248

J	GuV-Konsolidierung —— 250
J.1	Grundüberlegungen —— 250
J.2	Abgrenzung der zu konsolidierenden Konzerngesellschaften — 253
J.3	Konsolidierungsvorgänge —— 253
J.3.1	Konsolidierung der Innenumsatzerlöse —— 253
J.3.1.1	Konsolidierung der Innenumsatzerlöse aus Lieferungen —— 253
J.3.1.1.1	Lieferungen in das Umlaufvermögen —— 253
J.3.1.1.2	Lieferungen in das Anlagevermögen —— 264
J.3.1.2	Konsolidierung der Innenumsatzerlöse aus Leistungen — 267
J.3.1.3	Sonderfälle — 268
J.3.2	Konsolidierung anderer Erträge und Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB —— 270
J.3.3	Gewinntransfer im Konsolidierungskreis —— 270
J.3.3.1	Zeitkongruente Gewinnvereinnahmung —— 271
J.3.3.1.1	Zeitkongruente Gewinnvereinnahmung mit
	Gewinnabführungsvertrag — 271
J.3.3.1.2	Zeitkongruente Gewinnvereinnahmung ohne
	Gewinnabführungsvertrag — 272
J.3.3.2	Zeitverschobene Gewinnvereinnahmung —— 273
J.3.4	GuV-Konsolidierung bei der Quotenkonsolidierung —— 274
J.3.5	GuV-Konsolidierung bei der Equity-Methode —— 274
J.3.6	GuV-Konsolidierung als Ausfluss der Kapitalkonsolidierung — 275
J.3.7	Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung auf die
	GuV-Konsolidierung —— 276
J.4	GuV-Konsolidierung nach IFRS —— 277
K	Latente Steuern im Konzernabschluss —— 279
K.1	Grundlagen —— 279
K.1.1	Überblick —— 279
K.1.2	Abgrenzung latenter Steuern nach dem Temporary-Konzept —— 279
K.2	Latente Steuern im Konzernabschluss nach HGB —— 281
K.2.1	Mögliche Ursachen latenter Steuern im Konzernabschluss nach HGB —— 281
K.2.2	Ansatz latenter Steuern im Konzernabschluss nach HGB —— 282
K.2.2.1	Latente Steuern aufgrund von Maßnahmen zur Konzerneinheitlichen
	Bilanzierung und Bewertung sowie zur Währungsumrechnung — 282
K.2.2.2	Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen und der Anwendung
	der Equity-Methode 284
K.2.2.2.	1 Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung — 284
K.2.2.2.	-
K.2.2.2.	3 Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung — 289
K.2.2.2.	4 Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode —— 290

K.2.3	Bewertung der latenten Steuern im Konzernabschluss nach HGB —— 291
K.2.3.1	Wahl des Steuersatzes —— 291
K.2.3.1.1	Wahl des Steuersatzes nach der Liability Methode —— 291
K.2.3.1.2	Gesellschaftsbezogene Steuersatzwahl — 292
K.2.3.2	Latente Steuern in Verlustsituationen —— 293
K.2.4	Der Ausweis latenter Steuern im Konzernabschluss —— 293
K.3	Latente Steuern im Konzernabschluss nach IFRS — 294
K.3.1	Mögliche Ursachen latenter Steuern nach IFRS — 294
K.3.2	Ansatz der latenten Steuern nach IFRS — 294
K.3.2.1	Latente Steuern aufgrund von Maßnahmen zur konzerneinheitlichen
	Bilanzierung und Bewertung sowie zur Währungsumrechnung — 294
K.3.2.2	Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen und der Anwendung
	der Equity-Methode —— 296
K.3.2.2.1	Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung — 296
K.3.2.2.2	Aufwertung latenter Steuern im Zuge einer
	Unternehmensverbindung —— 299
K.3.2.2.3	Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung — 299
K.3.2.2.4	Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung — 299
K.3.2.2.5	Latente Steuern aus dem konzerninternen Gewinntransfer — 300
K.3.2.2.6	Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode —— 301
K.3.2.2.7	Latente Steuern aus Verlustvorträgen —— 303
K.3.2.3	Bewertung der latenten Steuern nach IFRS —— 303
K.3.2.3.1	Wahl des Steuersatzes und Berechnung — 303
K.3.2.3.2	Erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Erfassung latenter
	Steuern —— 304
K.3.2.4	Ausweis latenter Steuern nach IFRS — 304
L Die	Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss — 306
L.1	Problemstellung — 306
L.2	Vorschriften zur Darstellung der Ergebnisverwendung
	im Konzernabschluss —— 308
L.3	Darstellung der Ergebnisverwendung unter Verwendung des globalen
	Verrechnungsansatzes für den Bestand an Aufrechnungsdifferenzen am
	Ende der Vorperiode —— 311
L.3.1	Darstellung der Ergebnisverwendung unter Ausweis des Bestandes an
	Aufrechnungsdifferenzen am Ende der Vorperiode in der Position
	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr —— 311
L.3.2	Darstellung der Ergebnisverwendung unter Verwendung eines
	Konsolidierungs-Ausgleichspostens für den Bestand an
	Aufrechnungsdifferenzen am Ende der Vorperiode —— 314

L.4	Darstellung einer Ergebnisverwendung, die den Konzern-Bilanzgewinn
	dem Bilanzgewinn der Konzernmutter angleicht —— 316
L.5	Verzicht auf die Ergebnisverwendung —— 319
M	Konzernanhang, Segmentberichterstattung, Kapitalflussrechnung,
	Eigenkapitalspiegel und Lagebericht —— 323
M.1	Bestandteile des Konzernabschlusses und Ergänzungen —— 323
M.2	Der Konzernanhang —— 324
M.2.1	Spezifische Ansatzpunkte, Beispiele und Grenzen der ergänzenden
	Information des Konzernanhangs —— 324
M.2.2	Übersicht über die Berichtspflichten im Anhang nach HGB —— 327
M.2.3	Konzernanhang nach IFRS —— 335
M.2.3.1	Überblick zu Inhalt und Gliederung des Konzernanhangs —— 335
M.2.3.2	•
M.2.3.3	
	Personen — 337
M.2.3.4	- · ·
M.3	Die Segmentberichterstattung — 340
M.3.1	Segmentbericht nach HGB —— 341
M.3.2	Segmentbericht nach IFRS 8 —— 343
M.4	Die Kapitalflussrechnung — 346
M.4.1	Kapitalflussrechnung nach HGB —— 346
M.4.2	Kapitalflussrechnung nach IFRS —— 350
M.5	Konzerneigenkapitalspiegel bzw.
	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung —— 351
M.5.1	Konzerneigenkapitalspiegel nach HGB —— 351
M.5.2	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS —— 353
M.6	Der Konzernlagebericht —— 354
M.6.1	Aufstellungspflicht, Konzeption, Bezugsobjekt und Grundsätze — 354
M.6.2	Grundlagen des Konzerns (DRS 20.36) —— 355
M.6.3	Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage (sog. Wirtschaftsbericht)
	nach § 315 Abs. 1 S. 1 bis 3 und Abs. 3 HGB —— 356
M.6.4	Voraussichtliche Entwicklung (sog. Prognose-, Chancen- und
	Risikobericht) nach § 315 Abs. 1 S. 4 HGB —— 358
M.6.5	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (sog. Konzernlageberichtseid)
	nach § 315 Abs. 1 S. 5 HGB —— 359
M.6.6	Einzelangaben nach § 315 Abs. 2 bis 4 HGB —— 360
M.6.6.1	
M.6.6.2	The state of the s
M.6.6.3	Zweigniederlassungsbericht (§ 315 Abs. 2 Nr. 3 HGB) —— 361

M.6.6.4	Bericht über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem
	bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs.4
	HGB) —— 361
M.6.7	Bericht über die Übernahmesituation nach § 315a Abs. 1 HGB —— 361
M.6.8	Vergütungsbericht § 315a Abs. 2 HGB —— 362
M.6.9	Nichtfinanzelle Konzernerklärung (Umsetzung der CSR-Richtlinie) nach
	§ 315b und § 315c HGB —— 362
M.6.10	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB —— 365

Literaturverzeichnis --- 367

Stichwortverzeichnis ---- 379